



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

**Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Emanzipation Persiens : Berichtigung

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

deren Wachstum England selbst zu überschatten droht. Denn auch in Amerika, wie in England verstanden es die Angelsachsen, im Gegensatz zu Franzosen, Spaniern und Portugiesen, welche die Rothäute erhielten, durch schonungslose Ausrottung der Indianer und echte Volksiedlung sich dies Neuland ganz zu eigen zu machen. Wie die römische Urzelle organisch wächst, so gestaltet sich das Angelsächsentum in unvergleichlicher Rücksichtslosigkeit auf Kosten einverleibter oder verdrängter Völkerschaften, und bewahrt dabei auf kolonialen Flächen manche altdeutschen Gewohnheiten in Sitte, Recht, Wesensart zäher als die weiter gedehnten, zersplitterten, ringsum offenen und vielseitiger begabten Festlandsstämme. Die altdeutsche Ausbreitung treibt im angelsächsischen Schöbling die gewaltigste Expansion der Weltgeschichte nach Räumen, Wirkung und voraussichtlicher Dauer. Wo die Siedelung der Eroberung folgte, wie in den alten Dominions, ist die angelsächsische Rasse kaum mehr entwurzelbar. Wo nur Macht und Sprache siegten (Irland), oder gar nur Macht und Wirtschaft (Ägypten, Indien), da könnte der Weltprozeß gegen England entscheiden. Aber wenn auch einmal die heute unübersehbare Schar der angelsächsischen Bundesgenossen, Vasallen, Klienten und Unterjochten in allen Weltteilen zurückgehen sollte, statt, wie bisher, stetig zu wachsen, so wird die englische Weltsprache wohl ebenso lange von dieses Volkstums Ausbreitung zur Weltmacht zeugen, wie die römische Weltsprache und ihre lebenden Zweige nach dem Tode der Römer.

Wir wenden uns nun zu dem mitteleuropäischen Stamm dieses gewaltigen Schöblings zurück. (Fortsetzung folgt)

## Die Emanzipation Persiens

### Berichtigung

Die durch die Stockung des Berliner Lebens verursachten Sachschwierigkeiten haben bei dem Abdruck des Aufsatz „Die Emanzipation Persiens“ eine Reihe dauerlicher Versehen verursacht, die hiermit verbessert werden sollen. Das Ministerium Kawam es Saltaneh ist durch Muschir ed Dauleh abgelöst worden. Kawam es Saltaneh hatte Differenzen mit dem Kriegsminister Sardar Sipah, der auch im neuen Ministerium seine Stellung beibehalten hat. Er ist der mächtigste Mann in Persien. Kawam es Saltaneh hatte auch Schwierigkeiten mit dem Parlament, weil es ihm nicht gelang, die Mittel zur Befoldung der Armee und Beamtschaft sicherzustellen. Auch scheiterte der Versuch, in Amerika einen Kredit von anderthalb Millionen Dollar aufzunehmen. Morgan Shuster ist zum Finanzbeirat der persischen Gesandtschaft in Washington ernannt worden. Die Provinz Chorassan verwallt gegenwärtig Nisam es Saltaneh, der frühere Gouverneur von Hamadan, der während des Weltkrieges eine türkenfreundliche Haltung eingenommen hatte. Über den kurdischen Führer Sardar Arschad haben die persischen Regierungstruppen einen beachtenswerten Erfolg errungen. Der junge Schah von Persien, Achmed, hat eine auf sechs Monate berechnete Reise nach Europa angetreten.

Die Schriftleitung